

Landesgesundheitskonferenz Fellbach 18./19. Oktober 2016

Ambulante rund um die Uhr Betreuung im Landkreis Karlsruhe

- Das Walzbachtaler Modell: ein Pilotprojekt -

Vorgestellt von Pfr. Dr. André Kendel,
Diakonieparrer Dekanat Karlsruhe-Land



Ambulante rund um die Uhr Betreuung im Landkreis Karlsruhe

Pflegebedürftig zuhause - Eine Alternative zu den 24 h Pflegekräften ?

- durch Nachtmodul, Pflegemodul, Tagbetreuungsmodul + Flexibilisierung der Leistungserbringung
- durch Aktivierung und Unterstützung von sozialen Netzwerken
- durch Einführung des Case Management Ansatzes
- durch Einsatz von Technik
- durch Kooperationen zwischen Kostenträgern und dem Landkreis.



Seit 1.4.2014 in Walzbachtal und seit 1.4.2015 in Stutensee-Weingarten werden jeweils bis zu 12 Patienten im Projekt zuhause betreut .

ambulante Sozialstationen im ländlichen Umfeld werden zu Koordinationsstellen für einen individuell erarbeiteten Hilfemix
Dazu braucht es viele und starke Partner
vor Ort, bei den Kostenträgern und bei den Technikpartnern

gefördert vom Sozialministerium Stuttgart.



Individueller Technikeinsatz (FZI, Escos, ZTM) in den Wohnungen der Betroffenen bezieht sich primär auf:

- Aktivitätsüberwachung + Notruf
- Sturzprophylaxe durch Orientierungslichter
- Warnsystem an Haus- oder Wohnungstür
- Rückmeldung der Daten an Sozialstation und an Angehörige (grundsätzlich und im Notfall, nach Einverständniserklärung)



Kosten, Kostenträger und Kostenübernahme

- Zusage des Kostenträger u.a. AOK + Landkreis bis 80 % der stationären Kosten zu übernehmen
- Budget, Zielvereinbarungen und Projektfinanzierung
- Flexibilisierung der Leistungserbringung: Erste Schritte



- Kooperieren statt Konkurrerieren - Kommunikation und Öffentlichkeit

Start jeweils mit Rundem Tisch:
Einladung aller Sozialträger und Initiativen vor Ort
mit Unterstützung der Bürgermeister und Gemeinderäte

Dienstag, 19. April 2014

HARDT

Würdiges Leben in vertrauter Umgebung

Ambulante Rund-um-die-Uhr-Betreuung soll an die Sozialstationen angekoppelt

Von unserem Mitarbeiter

Arno Waidlich

Stutensee/Weingarten/Walzbachtal. Viele Senioren möchten, auch dann noch in ihrer alten, wenn sie Hilfe brauchen, in dem blauen Leben zu bleiben. Das ist jedoch nicht anders als ein Stück. Dennoch werden fast hunderttausend Bundesbürger mehr als zwei Drittel der Pflegebedürftigen zu Hause betreut. Etwa 1,5 bis 2,5 Millionen Menschen werden nur mit Hilfe von ambulanten Pflegediensten betreut. Sonst würde die Versorgung rund um die Uhr ein so teures Unterfangen werden. Zahlreiche Agenturen sind deshalb im Geschäft bei der Finanzierung von Pflegepersonal bei den Angehörigen.

Die beiden Sozialstationen Stutensee-Weingarten und Walzbachtal wollen

Pilotprojekt soll in Walzbachtal anlaufen



Ein würdiges Leben in ihrer vertrauten Umgebung soll ein neues Modell ambulanter Stutensee-Weingarten und Walzbachtal zusammenarbeiten wollen.

stet ein anderes Weg geben. Es soll ein einzigartiges Modell entstehen. Den Auftrag formuliert der Landrat. Pfr. Dr. Peter Andre Kendl an. „Wir wollen individuell, personell, flexibel und eigenständig agieren. Einmalige, individuelle und nachbarschaftliche Hilfe pflegen. Die Menschen ein würdiges Leben in vertrauter Umgebung zu ermöglichen.“ Das Projekt der ambulanten Rund-um-die-Uhr-Betreuung soll an die Sozialstationen angekoppelt werden. In der ersten Phase soll ein Pilotprojekt in Walzbachtal anlaufen. Die Sozialstation Stutensee-Weingarten und Walzbachtal sollen in der ersten Phase in Walzbachtal anlaufen und im zweiten Jahr auf die Sozialstation Stutensee-Weingarten ausgedehnt werden. Betreuung und Pflege soll es mit individueller Angelegenheit, familiärer Begleitung und bewusster geleiteter Nachbarschaftshilfe.

licher Hilfe in einem Netzwerk gewährleistet werden. Dafür sind drei Module vorgesehen: „Hilfsberatung, ambulante Pflegeleistungen und – was bisher einzigartig ist – Nachbetreuung.“ Für diese drei Module hat bis heute noch kein Unternehmen in der Region ein Modell entwickelt. Die Sozialstation Stutensee-Weingarten und Walzbachtal soll in der ersten Phase in Walzbachtal anlaufen und im zweiten Jahr auf die Sozialstation Stutensee-Weingarten ausgedehnt werden. Betreuung und Pflege soll es mit individueller Angelegenheit, familiärer Begleitung und bewusster geleiteter Nachbarschaftshilfe.

Ko
Florian Andre Kendl
Sprechstunde
100 (8 72 47) 2 12 2

Pflegemodule wie maßgeschneidert

Die Sozialstation Stutensee-Weingarten bietet Betreuung rund um die Uhr

Von unserem Redaktionsmitglied

Marina Schorn

Stutensee/Weingarten/Walzbachtal. Den einjährigen Pilotlauf in Walzbachtal hat das Betreuungsangebot mit Bravour bestanden. Ab März übernimmt nun die Kirchliche Sozialstation Stutensee-Weingarten das Modellprojekt „Ambulante Rund-um-die-Uhr-Betreuung für pflegebedürftige Menschen im Landkreis Karlsruhe“. Wir haben maximal zehn Plätze zur Verfügung“, informiert die Geschäftsführerin der Sozialstation Karol Seifried. „Das Stutensee ist schon jetzt sehr groß.“ Die Bausteine des Projekts seien familiäre, technische, fachliche und administrative Unterstützung, so wie es der Einzelne benötige.

In mehrjähriger Zusammenarbeit haben die kirchlichen Sozialstationen Walzbachtal, Stutensee-Weingarten und Eggenstein-Leopoldsdorf gemeinsam mit dem Diakonischen Werk Baden, der AOK Mittelrhein, Oberhessen, dem Landkreis Karlsruhe, der Evangelischen Kirche in Baden und dem Pächterzentrum Informatik (FZI) der Universität Karlsruhe ein Konzept für

Informationsabend
am 24. Februar

ein Modell erarbeitet, das die ambulante Versorgung von Pflegebedürftigen auch in der Nacht gewährleisten soll. Die Angebote sind teilnehmungsorientiert. Sie werden von den kirchlichen Sozialstationen koordiniert und von ehrenamtlichen Mitarbeitern der Nachbarschaftshilfen mitgetragen, damit ein individueller Betreuungsschwerpunkt für jeden erreicht werden kann. In einem persönlichen Beratungsgespräch wird mit Patienten und Angehörigen die erforderliche und gewünschte Leistung einer ambulanten „Rund-um-die-Uhr-Betreuung“ vereinbart. Das Projekt wird in Walzbachtal von Pfr. Dr. Peter Andre Kendl geleitet.



AMTUNGSVERSORGUNG auch zu Hause gehört zu den Aufgaben der Sozialstation.

Ambulante Pflege – rund um die

Initiative aus Walzbachtal stellt Kreistag ihr Projekt vor / Betroffene wollen zu

Von unserem Mitarbeiter

Klaus Meyer

Walzbachtal. Die kirchliche Sozialstation Stutensee-Weingarten hat ihr Projekt der ambulanten Rund-um-die-Uhr-Betreuung für pflegebedürftige Menschen im Landkreis Karlsruhe im März 2013 im Landkreis Walzbachtal vorgestellt. Die Initiative soll in der ersten Phase in Walzbachtal anlaufen und im zweiten Jahr auf die Sozialstation Stutensee-Weingarten ausgedehnt werden. Die Sozialstation Stutensee-Weingarten und Walzbachtal sollen in der ersten Phase in Walzbachtal anlaufen und im zweiten Jahr auf die Sozialstation Stutensee-Weingarten ausgedehnt werden. Die Sozialstation Stutensee-Weingarten und Walzbachtal sollen in der ersten Phase in Walzbachtal anlaufen und im zweiten Jahr auf die Sozialstation Stutensee-Weingarten ausgedehnt werden.

Die Sozialstation Stutensee-Weingarten und Walzbachtal sollen in der ersten Phase in Walzbachtal anlaufen und im zweiten Jahr auf die Sozialstation Stutensee-Weingarten ausgedehnt werden. Die Sozialstation Stutensee-Weingarten und Walzbachtal sollen in der ersten Phase in Walzbachtal anlaufen und im zweiten Jahr auf die Sozialstation Stutensee-Weingarten ausgedehnt werden. Die Sozialstation Stutensee-Weingarten und Walzbachtal sollen in der ersten Phase in Walzbachtal anlaufen und im zweiten Jahr auf die Sozialstation Stutensee-Weingarten ausgedehnt werden.



Pflege im Hause ist ein zentraler Bestandteil der Versorgung. Die Initiative soll in der ersten Phase in Walzbachtal anlaufen und im zweiten Jahr auf die Sozialstation Stutensee-Weingarten ausgedehnt werden.

Die Sozialstation Stutensee-Weingarten und Walzbachtal sollen in der ersten Phase in Walzbachtal anlaufen und im zweiten Jahr auf die Sozialstation Stutensee-Weingarten ausgedehnt werden. Die Sozialstation Stutensee-Weingarten und Walzbachtal sollen in der ersten Phase in Walzbachtal anlaufen und im zweiten Jahr auf die Sozialstation Stutensee-Weingarten ausgedehnt werden. Die Sozialstation Stutensee-Weingarten und Walzbachtal sollen in der ersten Phase in Walzbachtal anlaufen und im zweiten Jahr auf die Sozialstation Stutensee-Weingarten ausgedehnt werden.

Beispiele von Personen im Projekt:

- Familie M: Schlaganfall, von Ehemann gepflegt, Einsatz von Technik
Familie R: MS, von Ehemann gepflegt, keine Technik
Frau J: Alleinlebend im Betreuten Wohnen, Einsatz von Technik

- Ein Netzwerk helfender Hände und angepasster Technikeinsatz -



Ergebnisse der wissenschaftlichen Begleitung und Auswertung durch Prof. Klie + Team (AGP an der EH Freiburg)

- Wachsender Bedarf bei älter werdender Bevölkerung im ländlichen Raum mit großer Verbundenheit zu Ort/Nachbarschaft und sozialem Umfeld
- Patienten primär Pflegestufe II (alte Einordnung)
- Familien, Betroffene müssen kommunizieren, offen sein für unterschiedliche Bezugspersonen
- Hohe Akzeptanz der Technik (8:10) bedingt durch Art der Vermittlung
- Ein willkommenes Angebot durch Nachtbetreuung, durch individuelles Hilfspaket (Case Management Ansatz) und verstärkte soziale Einbindung
- Klare Grenzen des Projekts z.B. bei stark ausgeprägte Demenz
- Herausforderung für Sozialstation aufgrund unterschiedlichen Herangehens



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Bild entfernt